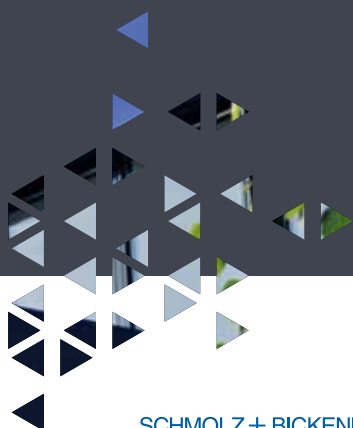




25
JAHRE

PANLOG FLASH

Dezember 2017



Editorial

25 Jahre Panlog AG



Liebe Leserin, lieber Leser

2018 feiert Panlog das 25-jährige Firmenbestehen. Mit grossem Engagement konnte das Unternehmen in den letzten Jahren zu einer anerkannten Logistikfirma geformt werden. Gute Fachkenntnisse im Bereich der nationalen und internationalen Spedition haben zu diesem Erfolg beigetragen. Zusammen mit wichtigen Strassen-, Bahn- und Schiffspediteuren werden jährlich eine Million Tonnen Material spedierte, umgeschlagen und verzollt. Ganz bewusst wurde vor 25 Jahren der Name *PanLog* gewählt. Dieser Name entstand aus zwei Einzelwörtern: *Pan* = dringlich / wichtig und *log* = Logistik. Eine sehr treffende Bezeichnung für ein Unternehmen, das täglich auf allen Ebenen gefordert wird. Wir freuen uns auf dieses Jubiläumjahr.

Ökologie auf dem Werkplatz in Emmenbrücke ist wichtig und hilft, das gute Image der Stahlindustrie hochzuhalten. Eine neue Energiezentrale läuft seit diesem Jahr. 7.5 GWh Wärme können jährlich genutzt werden. Einen entsprechenden Vertrag schloss Swiss Steel mit der Fernwärme Emmen Luzern AG im Vorjahr ab. Speziell zu erwähnen ist das Qualitätslabel der Stiftung Natur und Wirtschaft. Mit einer naturnahen Gestaltung unserer Grünflächen leben und gedeihen auf 25 Hektaren unzählige Tier- und Pflanzenarten.

Panlog AG
Peter Klarer, Geschäftsführer

«Im Namen der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden wünsche ich Ihnen schöne Festtage und ein erfolgreiches Neues Jahr. Wir sind bereit für 2018 und freuen uns zusammen mit unseren Partnern auf weitere Begegnungen.»

Seit 22 Jahren für Kinder im Einsatz

Vielleicht haben Sie die Autos mit dem Schriftzug der KinderSpitex Zentralschweiz auch schon gesehen, die ab und zu vor dem Betriebsgebäude der Panlog geparkt sind?



Die Panlog AG garantiert kompetente Transporte von A nach B. Und genau so verbindend wirkt die Unternehmung durch das Gastrecht, welches sie seit einigen Monaten den Pflegefachfrauen des Teams Südwest der KinderSpitex Zentralschweiz (Kispex) für die Durchführung der Teamsitzungen gewährt. Die Kispex-Frauen erleben so das Panlog-Sitzungszimmer als «Dreh- und Angelpunkt» für ihren wichtigen Informationsaustausch.

Seit mehr als 22 Jahren übernimmt das spezialisierte Team der KinderSpitex Zentralschweiz die ambulante Pflege bei Kindern, die akut oder chronisch schwer erkrankt und auf eine professionelle medizinische Versorgung angewiesen sind. Spitalaufenthalte sollen dadurch verkürzt oder vermieden werden. Gemeinsam mit Kinderspitälern, Hausärzten, Kinderärztinnen und Fachorganisationen tun wir das Menschenmögliche, damit Kinder auch unter erschwerten Bedingungen zu Hause sein können. In der eigenen Familie und der ge-

wohnten Umgebung hat ein Kind alles in der Nähe, was ihm lieb ist. Dies gibt ihm Geborgenheit und Sicherheit, gerade auch wenn es schwer krank oder sterbend ist. Die Leistungen der KinderSpitex Zentralschweiz werden von den Sozial- und Krankenversicherungen getragen, ergänzt durch Kantons- und Gemeindebeiträge. Einen wesentlichen Beitrag leisten zudem unser Trägerverein und die unverzichtbaren Spenden von Sponsoren und Gönnern.

Sitzungszimmer bei Panlog

Die Pflege zu Hause stellt hohe fachliche und persönliche Ansprüche an die Kispex-Pflegefachfrauen, die mit viel Kompetenz und Herzblut in den Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Zug, Nid- und Obwalden während 365 Tagen rund um die Uhr im Einsatz sind.

Aufgrund der dezentralen Einsatz- und Wohnorte der Pflegefachfrauen ist die Planung der Einsätze unter dem Aspekt von möglichst kurzen Wegen herausfordernd. Gerade deshalb schätzen wir es umso mehr, dass das Team Südwest unter der Leitung von Priska Burri und Irène Klarer bei der Panlog den idealen Sitzungsort gefunden haben. Der Panlog-Geschäftsleitung danken wir herzlich.



KinderSpitex Zentralschweiz
Helene Meyer-Jenni, Geschäftsleiterin

Integriertes Managementsystem – der Weg zum Erfolg

Jakob Frischknecht ist Leiter des Integrierten Managementsystems bei Swiss Steel AG. In dieser Funktion unterstützt er zusammen mit seinem Team ebenfalls die Panlog AG. Für den Panlog Flash erläutert er zentrale Fragen.

Inwiefern hilft ein integriertes Managementsystem einer Unternehmung wie Panlog?

In einer Unternehmenspolitik beschreibt Panlog mittels Leitsätzen einen Zustand, den man erreichen möchte, also eine Vision. Ein gut strukturiertes Managementsystem mit den Teilsystemen Qualität, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umwelt und Risikomanagement bildet die Basis für eine funktionierende Führungsstruktur. Gleichstand bedeutet bekanntlich Rückschritt! Ein gut strukturiertes Managementsystem hilft also, die Ziele zu erreichen und die Unternehmung weiterzuentwickeln. Die Weiterentwicklung ist eine Grundbedingung für den Fortbestand des Unternehmens und trägt daher zur Sicherung der Arbeitsplätze bei.

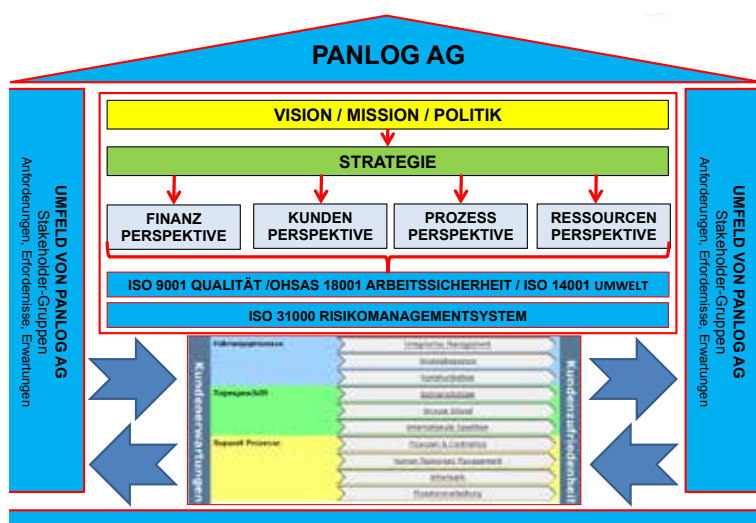
Wie kann eine klare Strategie definiert werden?

In einem rollierenden Strategieprozess werden in umfangreichen Analysen die Einflüsse von aussen ermittelt. Es sind dies zum Beispiel neue oder geänderte Gesetze, Normen oder behördliche Anordnungen sowie

der Kontext zwischen der Organisation und den entsprechenden Anspruchsgruppen und deren Anforderungen. Durch die Bewertung der ermittelten Chancen und Risiken sowie der eigenen Stärken und Schwächen wird die bestehende Strategie überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Wie kann auf Mitarbeiterstufe die Notwendigkeit einer Zertifizierung erklärt werden?

Um im Umfeld der Stahlindustrie eine nachhaltige und qualitativ hochstehende Logistik zu betreiben ist es zwingend, unsere Anspruchsgruppen und deren Erwartungen zu kennen und diese im Strategieprozess zu berücksichtigen. Dabei sind die Mitarbeitenden die wichtigste interne Anspruchsgruppe. Sie verpflichten sich zur ständigen Verbesserung und zur Einhaltung von Gesetzen und Normen. In der Qualitätsnorm wird das Wissensmanagement grossgeschrieben und sie verpflichtet die Unternehmensleitung, in die Schulung oder Ausbildung der Mitarbeitenden zu investieren.



Welche Herausforderungen warten 2018 auf Panlog?

Im nächsten Jahr werden wir die Zertifizierung der neuen Standards Qualität ISO 9001:2015, Umwelt ISO 14001:2015 und Arbeitssicherheit ISO 45001 erlangen. Die Umsetzung ist bereits weit fortgeschritten, sie muss jedoch in vielen Bereichen noch gefestigt werden. Höchste Priorität im Bereich Arbeitssicherheit erhalten weiterhin Massnahmen zur Vermeidung von Unfällen. Dazu gehört die Abklärung von Beinaheunfällen, um versteckte Gefahren zu beseitigen.

Robert Schmitz Spedition GmbH – Ein starker Partner für die Panlog AG



Das Familienunternehmen Robert Schmitz Spedition GmbH & Co. KG wurde 1926 im Ruhrgebiet gegründet und wird mittlerweile in dritter Generation von Heike und Hans Georg Schmitz geführt.

Die Firma mit Sitz in Hagen ist ausschliesslich auf den Transport von Walzprodukten spezialisiert. Dank weitreichenden Erfahrungen bieten die Speditionsexperten zahlreiche Sonderlösungen in diesem Bereich an. Zu den Kernkompetenzen gehören der Güterumschlag inklusive Lagerung

«Auf ein weiterhin erfolgreiches Zusammenwirken von Schweizer Präzision und Deutscher Pünktlichkeit!»

und die Kundenzustellung mittels LKW. Gemeinsam mit 63 topmotivierten Mitarbeitern wird eine Tagesleistung von 4000 Tonnen umgeschlagen. Ein eigener Fuhrpark von 26 LKWs und eine betriebs-eigene Werkstatt runden den Leistungsumfang ab und garantieren einen stetig hochstehenden Kundenservice.

Zu den Highlights gehören:

- Spezielle Mulden-LKW für den schonenden Weitertransport von Drahringen, auch mit behandelten Oberflächen.
- Gabelstapler mit verschiedenen Anbauteilen wie Dorne, runde Gabelzinken und Greifer.

- Lagerausrüstung mit Holzunterlagen, welche die Ringgeometrie aller gängigen Aussendurchmesser aufnehmen können.
- Umfangreiches EDV-System zur Weiterverfolgung, sowohl für das Lieferwerk als auch für die Empfänger.
- Eigener Bahnanschluss mit 2100 Meter Gleislänge.

Jahrzehntelange Erfahrung, die kontinuierliche Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sowie eine moderne Fahrzeugflotte mit spezieller Ladungssicherungsausrüstung qualifizieren das Unternehmen als zuverlässigen Partner für termingerechte Transportabwicklung. Dank dem hohen Fachwissen im Bereich Stahl und Spedition ist die Robert Schmitz GmbH der ideale Partner für die Panlog AG. So werden monatlich ca. 2000 Tonnen Material der Schwestergesellschaft Swiss Steel per Bahn zum Railport in Hagen geschickt. Das Material wird zwischengelagert und die Kunden, welche nicht über einen eigenen Bahnanschluss verfügen, werden mittels LKW beliefert.

Investition in 12 Occassion-Bahnwagen für 100 Tonnen Beladung

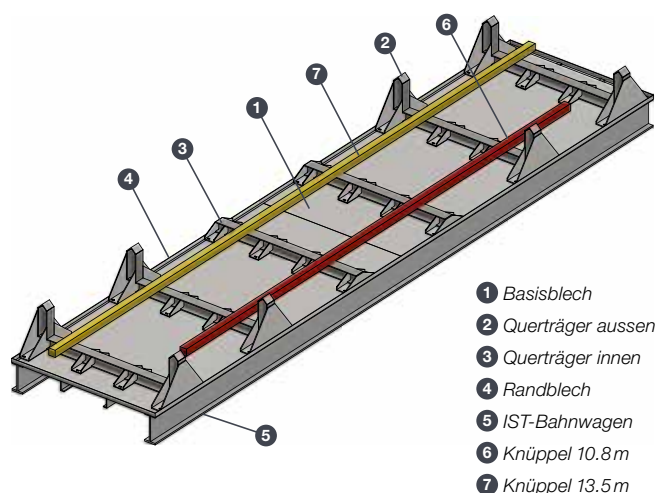
Panlog verfügt über einen Bestand von 48 Bahnwagen, die nur im internen Werkverkehr der Swiss Steel in Emmenbrücke eingesetzt werden.

Es handelt sich um Wagen für den internen Schrotttransport ins Stahlwerk, für den Transport von Fertigprodukten aus dem Walzwerk oder für den Knüppeltransport ab Stahlwerk ins Walzwerk. Für letzteres sind seit über 20 Jahren 12 ehemalige Panzer-Transport-Bahnwagen von SBB Cargo im Einsatz. Die maximale Verladelänge beträgt 12 Meter und die Belastung etwa 56 Tonnen pro Wagen. Mit der Investition in einen neuen Hubbalken-Ofen (HBO) werden bei Swiss Steel ab ca. 2019 Knüppel in neuen Dimensionen produziert. Dies wird zu markanten Veränderungen bei Länge und Gewicht führen. So werden neue Knüppellängen produziert, die auf den heutigen Bahnwagen nicht mehr transportiert werden können. Die Gewichtserhöhungen haben direkte Auswirkungen auf die Gleisinfrastrukturen, auf die Brückenbelastungen und auf die Achsbelastung der Bahnwagen. Unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit und der Veränderungen wurde frühzeitig eine Investition in zwölf gebrauchte 6-Achs-Bahnwagen des Typs Sammp getätigt, die eine Beladung von maximal 100 Tonnen pro Wagen und eine Ladelänge von 14 Metern zulassen. Diese Investition erhöht die Tageskapazität der Knüppeltransporte um 76%, maximiert die Transport- und Arbeitssicherheit und reduziert die Belastungen der Infrastrukturen.

Alle Wagen werden für den Knüppel-Heissverlad umgebaut und mit grossen Eckritten für den sicheren Stand der Rangierarbeiter ausgerüstet. Der Umbau wie auch der präventive und kurative Unterhalt an den internen Bahnwagen werden in der eigenen Werkstätte im Areal der Swiss Steel ausgeführt.

Doppelstock-Verlad von Walzdraht

Für den Walzdraht-Verlad gibt es zwei geeignete Bahnwagen: Hochwand-Wagen, die mit Kran beladen bzw. entladen werden und Flachwagen, die mit Stapler entladen werden. Seit November 2017 werden aber umgebaute Spezialwagen vom Typ Rs-y der Deutschen Bahn (DB) ab Emmenbrücke wiederbeladen, die einen Doppelstock-Verlad ohne zusätzlichen Aufwand für Transportsicherungen zulassen. Die Flachwagen sind mit Mulden und mit Halterungen ausgerüstet, die auf die Ringbreite angepasst werden können. Diese neue Lösung erlaubt einen doppelstöckigen Walzdrahtverlad, ohne dass zusätzliche Bindungen als Ladesicherung angebracht werden müssen. Mit dieser neuen Verladeweise können Bahnwagen mit leichterem Walzdraht um über 50% besser ausgelastet werden.



Debrunner Acifer – ein anspruchsvoller Kunde der Panlog

Als regionale Handels-Gesellschaft ist die Debrunner Acifer AG, Zentralschweiz Zulieferantin im Bauhaupt- und -nebgewerbe und versorgt mit ihren über 160'000 Artikeln Profis aus Handwerk, Gewerbe und Industrie. Neben den zahlreichen Produkten bietet die DAZS auch moderne Bewirtschaftungssysteme an.

Mit den regionalen Verkaufsläden setzt die Debrunner Acifer AG, Zentralschweiz grossen Wert auf Kunden-nähe. Die Lieferungen erfolgen grossmehrheitlich mit LKW. Der Kunde bestellt und bereits am Folgetag wird geliefert. Panlog AG übernimmt täglich einen Anteil der Auslieferungen für Sursee und Emmenbrücke. Die Transportplanung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Vertriebsstellen der Firma. Stefan Lienhard ist Abteilungsleiter Logistik/Transport in Emmenbrücke. Für den Panlog Flash schildert er die heutigen Erwartungen und Anforderungen an einen Spediteur.

Ab Emmenbrücke und Sursee werden täglich rund 1500 bis 2000 Artikel den Kunden zugestellt. Wo liegen heute die Herausforderungen?

Die Kurzfristigkeit hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Grundsätzlich hegen wir den Anspruch, dass wir tagesfertig kommissionieren. Das heisst, alles was der Kunde auf den Folgetag bestellt, wird auch bereitgestellt und ausgeliefert.

Warum sind diese Terminierungen so wichtig?

Baustellen und Lieferungen werden durch den Kunden kurzfristiger und termingenau geplant. Früher wurde das Material auf Vorrat bestellt. Mit der grossen Zunahme an Baustellenlieferungen hat auch die Kleinlosigkeit zugenommen. Jede Minute auf der Baustelle zählt. Entsprechend eng sind auch die Zeitfenster für die einzelnen Handwerker gesetzt, deshalb die vielen Terminlieferungen. Damit wir uns auch in Zukunft auf dem Markt gegenüber unserer Konkurrenz behaupten können, müssen wir dieses Qualitätsmerkmal anbieten.

*Stefan Lienhard,
Abteilungsleiter
Logistik/Transport in Emmenbrücke*



Die Auslieferungen erfolgen heute mehrheitlich per LKW. Wo liegen dabei die Knackpunkte?

Die grossen Herausforderungen liegen vor allem bei Termingeschäften in vier Himmelsrichtungen. Oft kommt es bei Baustellenlieferungen vor, dass der Kunde die Ware schon um sieben Uhr auf der Baustelle haben möchte. Weiter hat sich die Verkehrssituation in der Zentralschweiz und vor allem in und um Luzern in den letzten Jahren extrem verschärft. Lange Staus sind heute fast an der Tagesordnung.

Wo liegen heute die Anforderungen an einen Spediteur (Dienstleister) wie Panlog?

Die gestiegenen Kundenerwartungen geben wir zwangsläufig an unseren Partner Panlog weiter. Flexibilität, Kreativität und Reaktionsgeschwindigkeit sind keine Modewörter, sondern sind unser tägliches Brot. Der Kunde steht für uns im Mittelpunkt und bestätigt unsere Daseinsberechtigung. Dies erwarten wir auch von der Panlog als Dienstleister und Partner.

Erfüllt Panlog diese hohen Erwartungen? Wo besteht noch Entwicklungspotenzial?

Grundsätzlich ja. Es gibt sicher aber noch Bereiche und Teilprozesse, bei denen wir gegenseitig Luft nach oben haben. Wir arbeiten dran. Die Zusammenarbeit mit Panlog hat sich in den letzten zwei bis drei Jahren sehr positiv entwickelt. Durch einen regelmässigen Austausch mit den beiden Disponenten und dem Geschäftsführer sind wir auf einem guten Weg. Probleme und Verbesserungspotenziale werden aktiv und zeitnah angesprochen.

† Nachruf



In dankbarer Erinnerung an Walter Meier

12. Januar 1962 – 29. November 2017

Am 29. November haben wir die traurige Mitteilung erhalten, dass Walter Meier, Chauffeur Panlog AG, während des Ausliefern bei einem Kunden in Nordrhein-Westfalen/Deutschland im Alter von 55 Jahren verstorben ist. Walter Meier, auch bekannt unter seinem Spitznamen «Zoggelmeier», war während 22 Jahren bei uns als Chauffeur tätig. Er war Lastwagenfahrer aus Leidenschaft und hat seinen Beruf sehr geliebt. Ein zuverlässiger, lieber Kollege! Er hat für Panlog viel geleistet und war bei unserer Kundschaft, im Betrieb und weit über die Schweizer Grenzen hinaus sehr geschätzt. Er war stolzer Besitzer eines eigenen Panlog LKW. Dieses prachtvolle Modell wurde am diesjährigen Nutzfahrzeugsalon in Bern bewundert. Walter wusste über alle Details Bescheid. Er kannte die Branche gut und in zahlreichen Gesprächen wurden geschichtliche Hintergründe im Transportbereich ausgeleuchtet. Die technischen Aspekte in der LKW-Entwicklung hat er hautnah miterlebt. Walter Meier war ein regelmässiger Besucher der internen Panlog-Anlässe. Gesprächig und immer gut gelaunt trug er viel zum gesellschaftlichen Geschehen bei. Er hinterlässt bei uns eine grosse Lücke. Den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Walti, wir vermissen dich.
Geschäftsleitung und Mitarbeitende der Panlog AG



Carla Waller mit kreativer Ader

Seit bald zwölf Jahren bin ich bei der Panlog AG tätig. Die ersten zehn Jahre war ich für die Disposition der eigenen LKW-Flotte zuständig. Nach einem Abteilungswechsel von Strasse Inland zu Strasse Internationale Spedition betreue ich nun hauptsächlich die Länder Italien und Frankreich und organisiere die Exporte und Importe per LKW.

Obwohl mein Job sehr abwechslungsreich ist, brauche ich eine kreative Betätigung in meiner Freizeit. Ich habe viele Jahre Goldschmiedekurse besucht und ich bin stolze Besitzerin mehrerer selbst angefertigter Schmuckstücke. Um mal etwas Neues auszuprobieren, habe ich letztes Jahr einen Airbrush-Kurs besucht und ich war derart begeistert davon, dass ich mir eine kleine Ausrüstung zugelegt habe, damit ich auch zu Hause weiter üben kann. Da mich die Faszination Schmuck nicht loslässt und ich gerne verschiedene Sachen kombiniere, besuche ich demnächst einen weiteren Grundkurs in Glasperlen drehen und freue mich auf neue Kreationen.